

Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, Fraktion der CDU

Beteiligung:

Antrag	Drs.-Nr.:	1893/VIII
Fraktion der CDU	Verfasserin/ Verfasser:	Losensky, Sylvia Herrmann, Alexander
Medizinische Versorgungszentren beim Wohnungsneubau gleich mitplanen!		
Beratungsfolge:		
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
23.01.2020	Bezirksverordnetenversammlung	

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei allen Planungen von mehr als 100 Wohnungen mindestens eine Gewerbefläche für ca. 400 bis 500 m² mit einzufordern, in der ein Medizinisches Versorgungszentrum für die Grund- und Regelversorgung (Hausarzt, Augenarzt, Gynäkologe, Urologe, Hautarzt und Kinderarzt) ermöglicht werden kann. Im Rahmen eines städtebaulichen Vertrags sollte die Nutzung festgeschrieben werden. Darüber hinaus wird dem Bezirksamt empfohlen, bei allen Bauvorhaben der städtischen Wohnungsbaugesellschaften darauf hinzuwirken, dass für eine Praxistätigkeit von Ärzten geeignete Räumlichkeiten geschaffen und für diese bevorzugt zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Durch die im Jahr 2013 durch den damaligen Gesundheitssenator Czaja verhandelte Vereinbarung zwischen Ärzten und Krankenkassen, Arztsitze bevorzugt in unversorgten Bezirken zu schaffen, wurde ein wichtiges Steuerungsinstrument geschaffen. Nun kommt es aber darauf an, dass Ärztinnen und Ärzte vor Ort auch die entsprechenden Rahmenbedingungen vorfinden, um sich hier niederlassen zu können. Dazu zählen vor allem auch verfügbare Räumlichkeiten.

Diese Drucksache wurde:

- beschlossen
- beschlossen in geänderter Fassung
- zur Kenntnis genommen
- abgelehnt
- vertagt wegen Zeitablaufs
- zurückgezogen
- überwiesen an:.....